

Medieneinladung vom 15.10.2018

Über 1000 Menschen fordern von der Basler Regierung ein Umdenken im Umgang mit hier ansässigen Multis

Einer der Auslöser war ein allen demokratischen Grundregeln widersprechendes Demonstrationsverbot durch die Basler Innenstadt. Der Protest gegen den Schaden, welche Konzerne wie Monsanto und Syngenta weltweit täglich verursachen, wurde verbannt, um das Samstagsshopping in Basel nicht zu stören. Eine Metapher dafür, wie sich die Basler Politik immer wieder schützend vor die hiesigen Konzerne stellt und somit durch diese begangene Menschenrechtsverletzungen aktiv verschleiert.

Über 1000 Menschen haben daraufhin den von hundert namhaften Erstunterzeichnenden lancierten [offenen Brief und seine Forderungen an die Regierung des Kantons Basel-Stadt und die Parteien im Grossen Rat unterschrieben](#), viele mit persönlichen Statements, welche von Multiwatch Basel laufend auf Facebook veröffentlicht wurden.

Mit Statements aus Ländern des Südens und aus Basel und eines kreativen Flashmobs werden wir bei der Petitionsübergabe auf unser Anliegen aufmerksam machen. Über Ihre Anwesenheit würden wir uns sehr freuen.

Die Übergabe und Aktion findet am Mittwoch, den 17.10.2018 um 12:15 Uhr im Hof des Rathauses statt.

Am Vortag, dem 16.10., organisieren MultiWatch, ALBA, terre des hommes schweiz, Longo maï und KoBra [einen Diskussionsabend mit Michelle Capuchinho, Aktivistin der Landlosenbewegung in Brasilien](#). Sie berichtet aus erster Hand, welche Schäden Agrokonzerne wie Syngenta in ihrem Land anrichten und welche politischen Auswirkungen die Pestizidlandwirtschaft haben. Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten der terre des hommes Suisse an der Laufenstrasse 12 in Basel um 19 Uhr statt. Interviews mit Michelle Capuchinho sind möglich.

Für mehr Auskünfte: info@multiwatch.ch